

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

Zeitung für Stadt u. **M** Kreis Merseburg
mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 27.

Wittwoch, den 2. Februar 1921

161. Jahrgang.

Ein schwarzer Tag im deutschen Reichstag.

Reichsminister Simons über die Pariser Beschlüsse.

Die Sitzung des Reichstages.

Berlin, 1. Februar 1921.

Haus und Tribünen sind überfüllt. Auch vor dem Reichstagsgebäude drängt sich eine große Menschenmenge. Auf der Tagesordnung steht Entgegennahme einer Regierungserklärung. Am Ministertisch sämtliche Reichsminister und eine Fülle von Regierungsvertretern und Vertretern der Länder. Die Diplomatenloge ist fast besetzt, der österreichische Vertreter, die Vertreter der Tschechoslowakei und der Schweiz sind anwesend, desgleichen der erste Vizepräsident der französischen Volkskammer. Reichsminister des Inneren Dr. Simons:

Selten hat eine politische Verhandlung solche Verwirrung in den Reihen angerichtet wie die Pariser Verhandlungen. Eben vor der Seydow'schen Rede erörtern, nun kommt die neue Note. Antiphilipp an Spaa ist diese Note zustande gekommen. Von den Verhandlungen in Spaargarten ist uns nie etwas bekannt geworden. Diese Verhandlungen sind in Spaargarten gar nicht erwähnt worden. Ganz kam nicht zu Stande und die Verhandlungen verschoben sich immer mehr, so daß er eine sichere Verhandlung nicht habe. So kamen die Pariser Verhandlungen zu Stande, die dann aber auch ohne endgültiges Ergebnis verlagert wurden. In Paris wurde das Bild anders. Der Seydow'sche Vorschlag trat ganz zurück. Der Vorwurf, die deutsche Regierung sei nicht selbst mit positiven Vorschlägen hervorgetreten, trifft nicht zu. Wir haben solche gemacht, sie sind aber nicht beachtet worden. Auch in Spaargarten war Vorschlag gemacht, die allerdings noch nicht eingehend sein konnten, aber doch u. a. einen finanziellen Plan enthielten. Sie sind unter den Tisch gefallen. Pläne alternativer Form zu machen, so lange Oberbegriffe sind noch eine ungeklärte Frage bildet, hatte ich für unmöglich. Dazu konnten unsere ungenügenden Wirtschaftskräfte und die unklare Balance. Wir haben auch gegenüber den Seydow'schen Vorschlägen keine Bedingungen gestellt, wir haben nur erklärt, daß wir keine bindenden Zahlen angeben könnten. Der französische Vorgesandte selbst hat uns daraufhin erklärt, daß dazu in Brüssel Gelegenheit zur Erörterung sein werde. (Hört, Hört!). Der Wortlaut der Note deckt sich mit dem uns übermittelten Wortlaut.

In der Entwaffnungsnote

werden Seeres-Klauseln, Marine-Klauseln und Luft-Klauseln vorgesehen. Es handelt sich hier um Entscheidungen, gefragt werden wir nicht. Das hindert nicht, daß wir uns dazu äußern. Es sind uns zwar gewisse längere Fristen zur Durchführung der Beratungen mit den Westmächten und einzelnen Ländern gelassen. Ich vermisste aber jedes Wort der Anerkennung für das, was wir schon geleistet haben vielmehr klingt stets das Mißtrauen gegen uns wieder heraus.

Der Minister gab sodann einen Überblick über den Inhalt der Reparationsnote und fuhr dann fort: Wo bleibt die Ausführung dessen, was wir schon geleistet haben. Auch ich nichts gesagt, ob wir bei Ausgabe der Bonds, die beim Vorkriegsstand hinterlegten Schatzscheine zurückzahlen. Das neue Programm enthält also Unklarheiten und Widersprüche. Variable Summen dürfen uns nicht auferlegt werden. Desgleichen sind nach dem Vorkriegsstand nur 30 Jahre der Tilgung vorgesehen. Von alledem ist keine Rede mehr. Es müßte doch festgestellt werden, wie hoch der angerichtete Schaden eigentlich ist. Was Frankreich bisher aufwendete, wurde verschleudert, ohne daß nur eine Mauer aufgebaut worden ist. Die Schätzungen der französischen Sachverständigen sind Herrn Poincaré zu niedrig erschienen, sie sind erhöht worden, aber deutsche Sachverständige hinzuziehen, ist niemand eingeladen. Die Summe, die jetzt angegeben wird, scheint also mehr oder weniger willkürlich zu sein. Clemenceau hat mehrfach selbst erklärt, daß ein Eingriff in unsere Freiheit nicht beabsichtigt sei. Von einer Kontrollen war nie zuvor die Rede. Die Regierung ist sich darüber klar, daß der Weg, der vorgeschlagen wird, unpraktisch und somit ungangbar ist, und auf eine

wirtschaftliche Erdrosselung hinausführt.

Daran ändern auch die uns in Aussicht gestellten Rabattsätze von 6 und 8 Proz. nichts. Die Entente glaubt vielleicht, wir könnten im Auslande eine Anleihe aufnehmen. Das ist einleuchtend unmöglich, zumal die Bestimmungen der Reparationskommission hier schon eine Barriere gezogen haben. Es würde also auch nicht einmal das Geld in Frage kommen, das die Alliierten während des Krieges finanziert hat. Die Zollabgabe ist eine Erdrosselung der deutschen Industrie. Auch das Ausland hat Fragen, so wird der Absatz erschwert, ist das nicht möglich, so muß die Arbeiter tragen. Geklagene Arbeit ist stets eine unliebsame Konkurrenz der freien Arbeit.

Wir werden 42 Jahre lang Gefangenarbeit leisten müssen. Nehner erörtert dann die Strafbestimmungen, die er noch nicht amtlich erhalten, aber aus einem Interview entnommen habe.

Auf Zwischenrufe der äußersten Linken bittet der Minister seine rein objektiven Meinungen nicht durch Zwischenrufe zu führen.

In den Strafbestimmungen gehört auch die eventuelle Eröffnung eines eigenen Rheinischen Zollgebietes, sowie die Nichtaufnahme in den Völkerbund. Der letzte Punkt interessiert uns weniger, solange wir noch nicht den entsprechenden Antrag gestellt haben. Jedenfalls hat der Völkerbund, so wie er jetzt ist, nicht viel Verlockendes für uns. Die Regierung kann in dem Völkerbund nicht die mögliche Grundlage für weitere Verhandlungen sehen. Es ist aber ihre Pflicht, alle Mittel anzuwenden, um zu entsprechenden deutschen Gegenmaßnahmen zu kommen. (Beifall.)

Präsident Voegelé beantragt, die Sitzung zu vertagen und die Besprechung morgen vorzunehmen, nachdem die Fraktionen Stellung genommen haben.

Hr. Wolffsohnmann (Rom) will zur Geschäftsordnung sprechen, gibt aber trotz mehrfacher Unterbrechung durch den Präsidenten eine Erklärung ab, in der er die Forderungen der Entente als eine Frucht des deutschen Imperialismus bezeichnet. Der Reichstag habe bereits gestern durch Abbruch der Verhandlungen die völlige Unautorität erklärt, der auswärtigen Politik unterworfen. Gehe er heute wieder ohne Debatte auseinander, erkläre er sich ebenfalls für bankrott. Nehner wird fortwährend von Entrüstungs- und Schlußrufen unterbrochen.

Hr. Müller-Franken (Soz.): Die großen Parteien wollen erst zu der Ministerrede Stellung nehmen. Wir sind daher für den Antrag des Präsidenten. Auf die Worte des Vortragenden einzugehen, haben die auf dem Boden der Verfassung stehenden Parteien keinen Anlaß.

Hr. Schiffer (Dem.) protestiert gegen den Ton des Hr. Simon und betont die Notwendigkeit, angesichts der Bedeutung der Debatte jedes Wort auf die Waagschale zu legen.

Hr. Rebebour (U. S.): Trotz mancher Bedenken nehmen wir Abstand, diese Angelegenheit durch eine Geschäftsordnungsdebatte herabzudrücken.

Gegen die Stimmen der Kommunisten wird der Antrag des Präsidenten angenommen.

Wittwoch: Besprechung der Regierungserklärung. Erlebung der 2. und 3. Lesung des Etats samt den bislang angefochtenen Abfassungen.

Regierung und Parteien.

Keine gemeinsame Erklärung der Parteien.

Berlin, 2. Febr. (Ein. Drahtber.) Für die heutige Ansprache im Reichstag einigten sich die drei Koalitionsparteien auf eine gemeinsame Erklärung, die der Politik der Regierung volle Zustimmung und weiter die Erwartung ausdrückt, daß von dem durch Dr. Simons betretenen Standpunkt in seiner Hinsicht abgesehen wird. Ob sich die Deutschnationale und Reichsbanner sozialisten dieser Erklärung anschließen, steht noch nicht fest. Die Kommunisten beschloßen eine eigene Kundgebung.

In der Entwaffnungsfrage sind die Parteien völlig gespalten. Die Kommunisten sprachen sich mit Dr. Simons noch nicht aus, dagegen erklärten die Unabhängigen von Anfang an die Forderungen müßten widerstandslos erfüllt werden. Die Ansicht der Reichsbanner sozialisten deckt sich mit der Dr. Simons'. Die Deutschnationalen, die bereits jede Verhandlungsmöglichkeit

Anzeigenpreis Der Zesp. Millim. Zeitraum 30 Wk. und Die lautlose Monatsmitteilung wird vom Bezahler auf seine Anzeigen in Zahlung genommen. Ziffergröße 50 Wk. Vert. besonders. Norm. Anzeigenstück 11 Wk. vom. Preis 100. Erfüllungsort Merseburg. Belegnummer wird berechnet.

Der lautlose Aufschrei.

Unter dieser Überschrift schreibt der „Tag“:

Was ist Trafalgar und Waterloo, was sind alle englischen Jubeltage einschließlich des Guy-Fawkes-Day gegen den einen herzbeleidigenden, alldemutenden, triumphgeißelnden Augenblick, wo die Deutschen ihr Geheiß an die Wand stellen! Der 11. November ist heute der Nationalfeiertag im britischen Weltreich. So ungeheures, nie Erwartetes wie die Waffeninbetriebung der Deutschen kam auch nur mit Ungehörtem, Unerhörtem begangen werden. Am 11. November, vormittags um 11 Uhr, hält ganz Großbritannien den Atem an und legt, entsetzten Schreies, für zwei Minuten die Hand auf das heilige Kreuz. Das Brausen der Großflut verläutelt; der Wagenverkehr stockt wie auf einen Augenblick; der Schnellzug steht auf freier Strecke still; der elektrische Strom verlagert; keine Normalität tritt. So grandios wird die größte Demonstration der Weltgeister von deren Augenmerk gefeiert. Schon manches Volk vor englischen Häfen, englischen Golde, englischen Missionen erlegen, aber noch nie hatte bis zu diesem Tage eine Nation Selbstmord für England verübt.

Bis dahin waren wir der gedachte Wettbewerber gewesen, wir dem man vielleicht einmal sogar hätte patieren müssen. Das Reich Wilhelm's II. rang den Männern Georg's V. Verwunderung ab. „In Freundschaft Dein, bis die Hölle gefriert!“ schreibt noch mitten im Kriege, von Begeisterung über die deutsche Marine gepaßt, der englische Admiral Fisher an Tilly, nennt die Leute, die den Tauschvertrag in den Abloten und fort seinem alten Tilly, wie er ihm nennt, aus vollem Herzen: „Du bist der einzige deutsche Seemann, der den Krieg verliert.“

Vorbei. Alles vorbei.

Seit dem 11. November 1918 sind wir für die Engländer von keinem größeren Interesse mehr, als beliebige Rautes in Hinterindien oder am Congo; bestenfalls Austauschobjekt. Nämlich man erlaubt es den Franzosen, Nimen aus unserer Hand zu schneiden, wenn man dafür anderweitige Kompensation erhält. Was die deutsche Marine betrifft, die dem Tauschvertrag über auf enge Sicht, auf engliche Großmut. Nur deutsche Narren hoffen umgekehrt etwas von antientlicher „kontinentaler“ Orientierung. Seit jenem Tage, den ich alljährlich die Briten oder Erdteile durch Stillsitzen, Mundhalten und Gutabnehmen feiern, seit jenem größten und unverbesserten Gottesgericht an die Entente und ihren Oberherren haben wir nichts mehr zu hoffen.

Es scheint, daß endlich — endlich — eine Abnung davon auch denen aufdämmert, die damals in Deutschland sich vor Freude blähten, daß unser „Militarismus“ nun tot sei. „Das deutsche Volk hat auf der ganzen Linie gefehlt!“ verkündete Scheidemann von der Freitreppe des Reichstages aus. Nun hat er die Rechnung in Händen. Wir sollen insgesamt, die Ausgabengabe dazugerechnet, 270 Milliarden Goldmark an Bestimmen und, weil das ganze Volkswortmögen dazu nicht ausreicht, in Waten — also Fremdarbeit — hergeben. Das sind in heutigem, republikanischem Wert, über 3500 Milliarden Mark. Das bedeutet, daß schon jedes neugeborene Kind in Deutschland mit 30 000 Mk. Schulden an die Entente zur Welt kommt. Ob dieses Ungehörlichen noch selbst unseren Reichstagsabgeordneten (und das will viel sagen) der Atem. Als der Außenminister Simons den Eingang der Pariser Forderungen, die auch von den italienischen und japanischen „Freunden“ unterschrieben ist, im Reichstage kurz erwähnt und, ohne auf den Inhalt einzugehen, um Aufhebung der Sitzung bittet, macht der Unabhängige Ledebour einige Schritte auf die Tribüne zu, will wohl werden, fällt offenbar aber die Glieder flüchtig werden. Er schreit: „Das ganze Parlament schwächt. Wenn man endlich das feine Bild sieht, vor dem frisch geschaffenen Kreise, da hört der Redebang auf.“

Stille. Totenstille.

Soweit der „Tag“. Aber seine Vermutung endlicher Einigkeit ist nicht eingetroffen. Die Sommergefallen, die den Deutschen Reichstag bilden, haben sich nicht zu einer gescheiterten Abwehrhandlung ermannen können. Das deutsche Volk hat eben keinen Stolz und kein Selbstbewußtsein mehr. Nur wenn das Volk sich von diesen Mächtigsten befreit, kann man an eine Rettung noch glauben.

33 Jähren, 31. Jan. Diebe brangen in der Nacht vom Sonntag 1. Sonntag in die Wohnung des Handelsmannes Otto Nager drei ein und entwandten aus derselben sein Bar Geld in Höhe von 37000 M. Von den Tätern fehlt bis jetzt jede Spur.

Aus Provinz und Reich

Eine gewisse Schwimlerin.

Erst, 28. Jan. Eine gewisse Schwimlerin ist, wie der Erztürer Volksbericht meldet, die verheiratete Anna Hofmann geb. Wollmann aus Aella. Sie sprach unter solchem Namen an verschiedenen Stellen vor und dort dort angebliche kommunalistische Ansichten aus. Bei ihrer Festnahme hielt sie die Hände als am Stumpfe flüchten ohne jeden tatsächlichen politischen Hintergrund heraus. Die Hofmann wird bereits von drei Staatsanwaltschaften festgenommen. Sie ist dem Gerichtshof zur Verurteilung übergeben.

Große Verlesungen in einem Hofstall.

Stabenholz (Thüringen), 1. Febr. Am hiesigen Karl Friedrich-Hospital wurden unanständige Unterlassungen aufgedeckt, die sich die seit vielen Jahren im Dienst befindliche Oberärztin zuzuschreiben können. Die Oberärztin führte eine zweite Wärrin befristet sich nach Entdeckung der Verlesungen mit Entlassung zu versehen, konnte aber durch ärztliche Hilfe am Leben erhalten werden. Sie verurteilt, ist eine Reihe von Verlesungen in die Anwesenheit verurteilt. Bei vorangegangenen Hausdurchsungen wurden erhebliche Mengen anstößiger Gegenstände ausgemacht.

Die Oberärztin Ernschadtschel, die großes Vertrauen genoss, hat es trotz der herrschenden Wohnansichten verstanden, Zimmer ohne Wissen des Meistlingsamts zu mieten, um ihr Diebstahl darin unterzubringen. Sie hatte mit ihren Helfershelfern die anstößigen Gegenstände waren ausfindig gemacht. Alle nur erbschlichen Waren und Gegenstände, die größtenteils aus der Friedrichstraße stammten, wurden mittels Bären nach der Sammelstelle im Hofstall gebracht. Der Wert der benutzten Sachen geht in die Hunderttausende.

Wappen und Landesfarbe des Staates Thüringen.

Weimar, 1. Febr. Die Thüringer Staatsregierung beschließt, dem Gestaltung des Wappens und Landesfarben des Staates Thüringen zu lassen, der lautet: Das Wappen Thüringens bildet der zur Spitze aufsteigende Mittelrücken weiß- und rotstreifte Schwab. Die Umrandung des Wappens wird im Reich der Reichsregierung von Weimar aufbewahrt. Die Landesfarben sind weiß-rot.

Der neue Rektor der Universität Jena.

Jena, 1. Febr. Zum Rektor der Universität Jena für das am 1. April d. J. beginnende Winterhalbjahr ist Professor der neuwissenschaftlichen Zoologie Geh. Kirchenrat Dr. Heinrich Weinel gewählt worden.

Handüberfall ohne Beute.

Rudersdorf, 1. Februar. Auf der Braunoblenstraße Nordthüringens drangen Freitagabend drei Räuber in das Hotelbesitzer des Herrn in und fordernten unter Androhung mit der Waffe von diesem die Herausgabe von einigem ansehnlichen Schmuck. Die Eindringlinge, darunter zwei Maske, finden aber trotz eifrigsten Suchens nur leere Hände. Sie hatten wohl in Erfahrung gebracht, daß die Gäste der für ihre Beschlüsse bestimmte Lohn, von 10000 M., der Heiler werden empfangen, hatten aber nicht erfahren, daß die Grubenverwaltung wegen der Reimsicherheit hierin seit einigen Wochen Veränderung geschaffen hatte. Ohne Beute gemacht zu haben, verschwanden die unerfahrenen Räuber in der Dunkelheit.

Volkswirtschaft — Handel — Verkehr.

Zur Wirtschaftslage.

Die Entwaffnungsnoten der Entente, der Abschluß der Pariser Konferenz blieben naturgemäß nicht ohne Einfluß auf die Wirtschaft. Die dortigen Beschlüsse grenzen ebenfalls an ein Hindernis. Das rasch urteilende neutrale Ausland hat der gleichen Ansicht. Die Pariser Beschlüsse sind länger Konferenzdauer eine gewisse Unzufriedenheit und Verwirrung hervor. Wir können uns nicht vorstellen, daß in ernstlicher Weise auch auf der Geantente glauben könnte. Selbst ein politisch und wirtschaftlich unerfahrenes Deutschland sei zu einem Land verkommen, welches man wirtschaftlich durch einen Handelsvertrag am Boden hält. Natürlich mußte das alle Außenpolitik mit den in Frankreich angeblich vernünftigen Worten erneut erhalten, um die Forderungen der Entente zu bekräftigen. Demnach ist der Gebiets- und Handelsverfall in den Nordprovinzen auf 48 Milliarden, Reines (schätzte ich) betrug nur auf 10 Milliarden. Das ist also ein fünfteil. Waslang verlangt einerseits 10 Milliarden, also einen Betrag, für den man im August 1914 nach Belgien hätte zweimal aufbauen können; und im gleichen Augenblick, in dem man diese Forderungen stellt, bricht man offen davon, daß ihre Erfüllung ein Vorkriegsdeutschland zufolge haben könne, als ob mit einem Aufkommen Deutschlands nicht auch derjenige Frankreichs und wahrscheinlich des gesamten europäischen Kontinents verhältnis sein müßte.

Die Seite vor einer Woche an dieser Stelle zweifelsvoll erachtete, formelhafte Beförderung der Welt hat anscheinend ihr Ende erreicht. Spekulative Mißgeschick brachten eine namhafte Devisenverlustrücknahme. Die Beschlüsse gegen die veraltete deutsche Arbeitskraft und Lebensenergie blühten wohl auch die angedeuteten amerikanischen Kreditlinien scheitern lassen. Nebenfalls scheint es sicher, daß man zu irgendwelchem Optimismus in puncto weiterer Weltbesserung nicht die geringste Veranlassung hat.

Im Verlaufe hängen sich die Meinungen von einem Fortschritt der Welt. Ein Blick in die wärrigen Neustädter Häuser zeigt, wie es man denken in der Finanzmarkt und in der Substanz die Wirtschaften dieser Seite nicht. Die Zahlungsstörungen in der amerikanischen Weltwirtschaft werden sich. Die amerikanischen Kohlenkräften sind gegenüber ihrem Stand vor zwei Wochen um die Hälfte gesunken. Laumwolle ist auswärts unverkäuflich. Der Bedarf an den Zuckern größer als die Nachfrage und der Weltmarkt. Die industriellen Kohlenbestände nehmen zu. Die europäischen Eisenbahnen wollen die Arbeitskräfte herabziehen. Die Zahl der Reisenden wächst im Ausland dauernd. In Deutschland scheint es nicht einzufröhen aus. Nach einer Mitteilung des Reichsrechnungsinstitutes ist die Zahl der unterirdischen Eisenbahnen in der zweiten Dezemberhälfte um 45 000 auf 109 000 gestiegen. Am bodenständigsten Antriebsmittel sollen

Letzte Depeschen

Anerkennung der Entwaffnungsbedingungen?

Ein Schiedsgericht für das Ostpreußen?

Berlin, 2. Februar. In der Besprechung der Parteiführer mit dem Außenminister herrschte Uebereinstimmung, daß die Entwaffnungsbedingungen anerkannt werden müßten, soweit sie nicht über den Betrag hinausgehen. Insbesondere in der Frage des Luftschiffverkehrs soll auf dem Wege der Sachverständigenverhandlungen alles darauf gesetzt werden, die Lebensinteressen der deutschen Flugzeugindustrie zu schützen. Auch kommt die Ansetzung eines Schiedsgerichts in Frage.

Der Eindruck der Regierungserklärung in Paris

Paris, 2. Febr. (H. Drahtber.) Die Pariser Mütter haben die deutsche Rede aus dem Munde des Ministers Clemens in Erwartung erwartet. „Mitin“ laut. Der außerordentlich harte Roruesausbruch übersteigt alle Erwartungen der Berliner Berichterstatter. Das „Welt Paris“ glaubt zu wissen, das Kabinett Freytag habe bereits beschließen, von der Entente eine genaue Mitteilung der vorzunehmenden Beschlüsse zu erhalten. Wenn eine sehr angenehme deutsche Regierung werde der Einladung an Lausanne Konferenz mit dem Ratte feilen, wenn sie die Gewissheit habe, dort zu handeln zu können.

Amerikanische Abgabe?

Paris, 2. Febr. Nach einer Radio-Meldung aus Washington dürfte die amerikanische Regierung in den nächsten Tagen durch eine offizielle Mitteilung an die Entente den unaufrichtigen Charakter der Pariser Beschlüsse darlegen und dazu Einwendungen machen, denn die Tatsache, daß Amerika auf der Konferenz nicht vertreten war, hindere nicht, daß die Pariser Entscheidungen großen Einfluß auf die amerikanischen Handelsbeziehungen auch mit der Entente haben.

Eleppis in England.

London, 2. Febr. Lord „Dally Selous“ herrscht in der „Londoner City“ eine gewisse Eleppis über die Gründung der Pariser Beschlüsse, besonders wenn eine sehr angenehme Salina nötig werden sollte. Man erwartet auf jeden Fall seine fortwährende Erleichterung und befürchtet, Deutschland werde Milliarden neuer Löhne ausgeben, um die Markbewahrung auf einen bisher nicht dazugehörigen Stand herabzudrücken. Nach demselben Blatt sollen die Deutschen den spanischen Markt durch Rumina erobern.

Die Brüsseler Konferenz aufgeschoben?

Paris, 2. Febr. In Wien glaubt man, daß die für den 7. Februar angesetzt gewesene Sachverständigen-Konferenz aufgeschoben wird. Eine Notiz der Finanz-Agentur besagt, es bestehe Grund zu der Annahme, daß diese belgische Information richtig sei.

In Paris nimmt man an, daß infolge der Abreise Bergmanns die Brüsseler Konferenz bis nach der Londoner Konferenz, also um einen vollen Monat verschoben wird.

Ein Kreditunternehmen Amerikas.

Paris, 12. Febr. In Amerika wurde über den Titel „Kommunikation und Handels-Cooperation für das Ausland“ ein Unternehmen mit dem Ziel des Wiederaufbaues Europas gegründet. Das Gründungskapital beträgt 100 Millionen Dollar; Kredite bis zu einer Milliarde Dollar sollen eröffnet werden. Die offizielle Ausgabe der Titel, mit deren Unterbringung 30 amerikanische Banken beschäftigt sind, ohne Provision zu berechnen, begann vorerhalten. Der Nennwert der Aktien ist 100 Dollar, der Kurs beträgt 105 Dollar. Die 5 Dollar sind zur Tilgung einer nur in Ausnahmefällen zu verwendenden Steuer bestimmt.

Der zuerst in Paris weilende Vizepräsident der Guaranty Trust Company in New York, 2. Febr., erklärte dazu, selbstverständlich würden alle von Amerika gemachten Investitionen in Europa in bestem Umfang von den Amerikanern des Friedensvertrages befristet sein. In erster Linie auf die Befriedigung der von Deutschland zu zahlenden Entschädigung und auf die Mittel, um dieselbe aufzubringen, einwirkten.

Französische Beteiligung an den Zeppelin-Werten

Friedrichshafen, 2. Febr. In einer Aufsicht von beiderseitiger Seite wird bestätigt, daß französische Investitionen eine Verbindung mit der Zeppelin-Gesellschaft aufzunehmen suchen. Wie auch ein Abkommen bisher nicht abgeschlossen, ein solches mit ausländischen Gesellschaften, speziell mit solchen benachbarter, um dem Berliner trennender Räuber, ist wegen der Auslegung der Bestimmungen des Friedensvertrages unbedingt erforderlich. Die einzige Möglichkeit für Deutschland, Mitwirkung und eine führende Rolle im Aufwachen der Zukunft zu erhalten, liegt im Aufbruch an diejenigen Staaten, die für uns geographisch und politisch nicht zu machen sind.

In der letzten Januarwoche 4800 Arbeiter entlassen worden sein. In der belgisch-holländischen Eisenindustrie wird mit großen Schwierigkeiten gearbeitet. Die Inventarverhältnisse werden an allen Orten immer weiter ausgedehnt. Die Preise neigen nach unten.

Necht erfreulich sind trotz allem die Nachrichten von Auslandsbetrütern für die deutsche Industrie. Es ist kein Geheimnis, daß vor allem die deutsche Fernindustrie auf Grund des Weltmarktes auf dem Weltmarkt in harten Mangel konzentriert ist. Das betrifft vor allem die Textilindustrie, während man bezüglich der Lieferfristen im Ausland früher weit leichter zurecht kam. Eine Meldung aus Madrid besagt, daß im Wettbewerb um die Lieferung von Kohlenstoffen und Zundern für die spanischen Eisenbahnen besonders deutsche Efferten berücksichtigt worden seien, und daß die amerikanischen, französischen und englischen Efferten an zu langen Lieferfristen und an zu hohen Preisen scheiterten. Auch die holländische Regierung hat größere Bestellungen in Eisenbahnmaterialien gemacht. In der Vorlesung-Substanz Thüringens liegen amerikanische Aufträge vor. Man spricht auch von amerikanischen Reparaturarbeiten für die deutschen Züge.

Zuchthäuser als polnische Weibzittkommisare.

Lebischitz, 2. Febr. Der polnische Weibzittkommisare Konieczny wurde wegen Mordankündigung und Gewalttaten beim letzten Aufbruch verhaftet. Sein Vorgesetzter, der sich als alter Zuchthäuser entpuppte, wurde vier Tage wegen Unterschlagung von 20 000 M. verhaftet.

Neuer russisch-japanischer Krieg?

Paris, 2. Februar. Eine Meldung aus Carbin regnet mit der Wahrscheinlichkeit eines russisch-japanischen Krieges im Frühjahr. Die Moskauer Selbstregierung habe vor ihr abhängigen chinesischen Regierung befohlen, gegenüber den japanischen Truppen eine aggressive Haltung einzunehmen, da sie General Semenov unterstützen.

Im japanischen Parlament trifft der Oppositionsführer Graf Kato die Regierungspolitik wegen der Unterstellung japanischer Truppen in Sibirien an. Ministerpräsident Mura erwiderte, die Regierung ägde die Truppen nicht zurück, wenn sie nicht zur Vertreibung der japanischen Interzessen in Sibirien nötig wären. Die Truppen in Mandchurien sollten die japanischen Einwohner in Sibirien und die transsibirische Eisenbahn schützen.

Diese Erklärung des japanischen Ministerpräsidenten rief in den Vereinigten Republik des fernem Orients große Erbitterung hervor. Die Vertreter der dortigen Regierung betonten wiederholt, sie seien vollständig imstande, die Ruhe und Ordnung im Lande anrecht zu erhalten und auch die Ausländer zu schützen.

Aus der irischen Winternot.

London, 2. Februar. (Meiner.) In Cork wurde zum erstenmal nach dem Beginn des Hungerjahres ein Bäckerei aus der Straßstraße Kerk, der mit einem geladenen Gewehr angetroffen wurde, hingerichtet. Im Bahnhof in Mallo verletzten Räuber einen Polizeiwachmeister durch Schüsse schwer und töteten seine Frau. Bei der anschließenden Schiere wurden ein Rindfleisch geübt und 2 verurteilt. In Dublin auf einem Festzug amerikanische Hilfsorganisationen verurteilt zwei Rindfleisch. Ein großer Teil der Stadt Cork wurde durch starke Militär-Abschweifungen abgesperrt. Darauf wurden zahlreiche Hausdurchsuchungen vorgenommen.

Das belgische Königspar in Madrid. Madrid, 2. Febr. Das belgische Königspar traf gestern in Madrid ein und wurde auf dem Bahnhof von spanischen Königspar empfangen.

Der Präsident

Der griechischen Nationalversammlung. Athen, 2. Febr. Der Regierungsvorsitzende Kombarotai wurde durch 248 neuen 71 Stimmen der Nationalversammlung zum Präsidenten der Nationalversammlung ernannt.

Ein Bruder Tropf in Spanien verhaftet. Paris, 2. Febr. Eine Depesche aus Barcelona besagt, daß der verdächtige Bruder, der in Valencia in Katalonien verhaftet wurde, ein Bruder Tropf ist.

Anarchie in Künftkirchen.

Wien, 2. Februar. In Künftkirchen wurde eine Reihe ungarischer Damen verhaftet, darunter die Gräfin Luise Rich, die durch gestohlene wurde. In Künftkirchen scheint vollständige Anarchie zu herrschen.

Sturmgeigen im Braunschweiger Land.

Braunschweig, 2. Febr. Am Landtag kam es gestern nach Ablehnung des Antrages der Rechten, die Einbringung eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses zu beschließen, um zu prüfen, ob die Regierung das Entschieden des Landtages bezieht habe, in persönlichen Bemerkungen zu antworten. Es wurde festgestellt, daß der Präsident die Sitzung unterbrechen mußte.

Demeritwertige Eingabe gegen den 83. Bundestag

Berlin, 2. Febr. Dem Reichstage ging eine für die Arbeitnehmenden eine Eingabe zu, in der um Aufhebung des Reichstages für die Arbeiter, die im Interesse ihrer Familie länger arbeiten wollen, gebeten wird.

Entwaffnung des Chemiker „Christophages“.

Chemnitz, 2. Febr. Gemäß dem Abkommen von Spa ist nunmehr trotz des behaupteten Einbruchs der Chemiker Kommunisten die Entwaffnung des Chemiker „Christophages“ ohne Zwischenfälle durchgeführt. 3025 Gewehre wurden abgeliefert und sofort unbrauchbar gemacht.

Günstige Gasse im Kalifschacht.

Dessau, 2. Febr. (H. Drahtber.) Als Mittwoch früh die Bergschachtliberfahrt in den Kalifschacht einfahren wollte, trübten ihr allseitige Gasse entgegen. 6 Mann wurden verletzt. Dieser Tag 2 tote geschäft; 9 Mann bestanden die auch im Schacht. Die Rettungsarbeiten sind aufgenommen worden.

Verantwortliche Redaktion: Politisch, Literarisch und Prosa: Dr. G. Wolf. Druck- und Verlagsanstalt: Meißner Druck- und Verlagsanstalt, Leipzig.

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

Nachruf.

Nach kurzem Leiden entschlief heute nachmittags sanft unser langjähriges Mitglied, der Gutsbesitzer Herr

Friedrich Zimmermann

in Naundorf

im Alter von 80 Jahren.
Mit hingebender Treue hat der Heimgegangene Jahrzehnte hindurch unserer Kirchen- und Schulgemeinde als Mitglied ihrer Körperschaften gedient. Seine Aufrichtigkeit und Gewissenhaftigkeit bei allen Beratungen sichern ihm unsere dankbare Erinnerung.

Er ruhe im Frieden Gottes!
Naundorf, den 1. Februar 1921.

Der Gemeindegemeinderat n. Schulvorstand.

Holzkastenkipper

3,5 x 6m, 900 mm Spur
solide Bauart, kräftige Lager.

Radsätze

900 mm Spur, preiswert
sodort ab Lager lieferbar

Kruck Werke

Frankfurt a. M. + Galluswarte.

Größeren Posten Erbsenstroh

verkauft

Ziegelei Schmidt, Halle'sche Straße.

Saaterbsen

Struve'sche Viktoria, I. Absant
je Zentner 200 Mk., empfiehlt aus eigener Saat-
guterwirtschaft

Zuckerfabrik Körbisdorf A. G.
Körbisdorf.

Friedrich Schultze, Bankgeschäft,

Merseburg a/S.

Markt 5. Telefon 64.

An- und Verkauf

von Wertpapieren, Aktien, Kuxen und
Obligationen.

Beleihung, Hypothekenbeschaffung,
Darlehensgewährung. Scheckverkehr.



MERSEBURG, Markt 24.

Fachmann für wissenschaftlich
richtige Augengläser.

Erstes optisches Spezial-Geschäft am Platze.

Kreissparkasse Merseburg

unter Haftung und Sicherheit des Kreises Merseburg,
Ferral 540. — Postcheckkonto Leipzig 8806. — Reichs-
bankgirokonto Halle. — Sparkassenzentrale Magdeburg.
Verbindung mit allen Bankinstitutionen am Platze.
Kassenzzeit: 8-1/2 Uhr.

Spareingaben-Aannahme und Rückzahlung in jeder
Höhe bei Vergütung von Tagessinsen.

Hargeloseer völlig zeitgemäßer Ueberweisungsverkehr
An- und Verkauf, Verwahrung und Verwaltung von
Wertpapieren.

Einlösung älterer Zinsscheine.
Annahmestelle für das Reichsnotebook.
Ausleihung von Hypotheken und Darlehen im Rahmen
der Mandatsbefähigung.

30 Annahmestellen im Kreise
und im Leuna-Werke, Bau 26a, Zimmer Nr. 47.

Reingewinn kommt dem Kreise zu gute und hilft Kreis-
leuten tragen.

Zahlstelle für die Kreisbankstelle.

Kreisbankbank zur Herabgabe von Hypotheken
und Hargeldern.

Stellungsstelle in allen Geldangelegenheiten.

Deutsche Volkspartei.

Die Reichstagsabgeordnete

Frau Dr. Matz

spricht Donnerstag, den 3. Februar,
abends 8 Uhr im Casino, über

Zukunftsarbeiten.

Öffentl. Beamtenversammlung

Donnerstag, den 3. Febr., abends 8 Uhr
in Müllers Fremdenhof zu Merseburg

Herr Oberbergamtssekretär

Bausch aus Halle

wird sprechen über:

Unsere wirtschaftliche Lage
und die Beamtenchaft.

Alle Beamten und Beamtinnen sind willkommen.
Deutschnationaler Beamtenausch.

Zigaretten

Billigste Bezugsquelle

Sort 1. Sorte pro Mille 210 Mk. ohne Mundstück,
gelber Tabak Mille 135 Mk. — Die echte Bull-Dog
in Staniel 310 Mk. Gold oder ohne Mundstück (30 Pf.
Verk.) Mille 290 Mk. Postversand franco p. Nachnahme.

Grosshandlung D. Glaser, Leipzig.

Räumungs-Verkauf

bis 15. Februar.

Bedeutende Preismässigung verschiedener Warenposten
: ohne Rücksicht auf die Einkaufspreise. :

Herrenhüte Haarfiz 100,- 90,- 75,- Wollfiz 85,- 75,- 59,- 45,- 39,-	Herrenmützen Sportmützen 19,50 14,50 11,- 9,- 7,50 Ein grosser Posten Fliegermützen 6,- 11,- Tuch 24,-
Hosenträger Borde 7,50 3,25 Gummi mit Leder 18,50	Selbstbinder enorm 19,- 16,50 12,50 10,50 6,- billig
Farbige Herren-Socken 12,50 10,50 8,75	Wollene Schals 79,- 44,- 22,50

Auf Pelzwaren gewähre 10 Prozent Rabatt

Während des Räumungs-Verkaufs Umtausch nicht gestattet.
Bitte beachten Sie unsere Auslagen.

J. G. Knauth & Sohn.

+ Frauen +

Kranke aller Art,
auch solche, die andere
Kuren vergeblich ver-
sucht, erhalten gewisshafte
homöopathische Behand-
lung.
Heilung ist mitzubringen.
Nieren-, Leber-, Nieren-
u. Nungenleiden, Weis-
leiden u. Nieren, selbst
veraltete Fälle, werden be-
handelt.

Gallensteine
werden durch Spezialbe-
handlung ohne Operation
und schmerzlos entfernt.
Stärke
(entfegt. Gallen) wird
innerhalb 3 Tagen ohne
Berührung hergestellt.
Befähigt.
Kusnacht erzieht

Frau Clara Kaufmann,
Merseburg,
Reichstraße 6, 1. Etage.
Besuchzeiten 9-11 Uhr.

Nährschinken aller
Speisen
repariert schnell und gut
3. Ulberstr., Halle (S. 198)

+ Frauen +

finden bei Ausbleiben der
monatl. Regel
Hilfe, Rettung.
Bestellen Sie meine von lang-
jährigen Fachleuten herge-
stellten erstklassigen auch in
den hartnäckigsten Fällen
sicher
wirkenden Präparate.

Verzagen Sie nicht, denn
durch meine Mittel werden
auch Sie den ersehnten
Erfolg erzielen und wieder
trotz und glücklich
1-2
Tagen völlig schmerzlos
Unschädlich. Ohne Beru-
störung, schritt. Garantie be-
liebig, sonst 2fache Geld-
zurück. Teilen Sie mir
mit, wie lange Sie zu klagen
haben. Diskreter Versand.

Fr. A. Lenke
Hamburg, Grindelallee 149
Erlaube täglich Dankeschreiben, welche
die Wirksamkeit meiner Mittel be-
stätigen. Frau M. aus A. schreibt:
Ich danke Ihnen von ganzem Her-
zen, denn durch den Gebrauch Ihrer
segenbringenden Mittel bin ich wie-
der von aller Last und Sorgen befreit.
Bekanntlich sind die Frauen, welche
Ihre Präparate nicht erprobt haben.

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen und
einzelne Möbel jeder
Art
empfiehlt in großer Aus-
wahl
G. Schaible
Möbelfabrik
Halle-S., Str. Märkerstr. 26
am Katscheller.

+ Kluge Frauen +

lassen sich nicht irreführen durch so
oft angebotene, wertlose Präparate.
Bestellen Sie bei
Blutstockung
und
Regelstörung
meine, auch in den verwickeltesten
Fällen, sicher wirkenden Mittel.
Vers. direkt mit Garantiechein,
durchaus unerschütterlich,
Geld zur. Erfolge in einigen Tagen.
Täglich erlaube ich Dankeschreiben
über sichere, schnelle Wirkung.
Frau E. Meißner,
Altona (Elbe)
Brigadestrasse 9.

Stadttheater Halle.
Donnerstag, abds. 7 1/2 Uhr:
Martha.
Freitag, abds. 7 1/2 Uhr:
Comtesse Guacker.
Sonntag, abds. 7 1/2 Uhr:
Sinfonie-Konzert.
Sonntag, nachm. 3 Uhr:
Christelstein.
Sonntag, abds. 7 1/2 Uhr:
Tiefland.

D. N. J.
**Jahres-Haupt-
versammlung**
am Freitag, den 4. Febr.,
abds. 8 U r in
Herzog Christian.
Zahreiches Erscheinen
unbedingt notwendig.

Grundstücks-Verkauf
Montag, den 7. d. Mts.,
nachmittags 4 Uhr, wird in
Dobele Restaurant, hier,
Rennstraße 15, das Spand-
grundstück, Friedrichstraße 28
mit 700 qm großem Obst-
und Gemüsegarten
öffentlich meistbietend ver-
kauft.
Eine Wert-Bewertung ist
erforderlich. — Bedingungen
im Termin.
Albert Franke,
Besitzer des Auktionslosts.

Grundstücks-Verkauf
Sonntag, den 5. d.
Mts., nachmittags 4 1/2 Uhr,
findet in Berges Gasthaus
zu Schönan der öffentlich
meistbietende Verkauf des
den A. Reichel'schen Erben be-
liehig gehörigen Nachbar-
hauses Nr. 2
mit Hofraum, Stallung u.
ca. 1 Morgen gr. Garten
statt Wohnung kann frei-
genauht werden. 2000 Mk.
Bewertung ist erforderlich. — Bedingungen
im Termin.
Albert Franke
Besitzer des Auktionslosts.

Nebenverdienst
und gute Existenz sichern der
Vertrieb meiner noch nicht
eingeläuterten konkurrenzlosen
30, 40 und 50 Pfg. Qualitäts-
Zigarette (Gold). Kapital
nicht erforderlich. Anfragen
erbitte unter Z. 2230 an
An-Hausvertrieb in Vogler
Naumburg a/S.

Hauswart
u. Hilfsbote
gef. u. d. Meldungen mit
Zeugnissen an
Güldreuerzeile 2
Kaufhofstrasse 2.

Stelle in ein Kolonial-
warengeschäft.
Freis. Fabel, Küchen-
Lehrling
sucht Eltern
Badermeister C. Müller,
Landsch.

Diebstahl
ver die Unkraut-Beimung
Gaulda
zur Infektion benutzt.



Ca. 300 Ztr.
Zuterrüben,
Ca. 40 Ztr.
Gerstenstroh
einige Fuhrn
Gerstenpren
hat abgegeben
Knapendorf Nr. 8.

**Adler-
Schreibmaschinen**
Adler-Schreibmaschinen No. 7
und Kleinadler
mit ihrer Vortrefflichkeit sind
zu haben nur bei
Werner Löwenheim & Sohn
Halle, Magdeburgerstr. 62.
Tel. 6776.

Sehr preiswertes
Angebot!
**Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen**
ca. 300 Zimmer
in einfacher bis ganz
reicher Ausführung.
Reichhaltige Auswahl
Möbelfabrik
Albert Martick Nachf.
Inh. Richard Zimmer,
Halle a. S., Alter Markt 2

Kranken Frauen
und Mädchen teile ich
ausgesprochen mit, wie
ich von meinem lang-
jährigen Frauenleiden
(Blutarmut, Weißflut) in
kurzer Zeit befreit wurde.
Rezept erbitte.
Krankheiten
siehe hierin: Hauptmann
Jellin u. S.
Pölsdamer Strasse 111.



Ämtliche Anzeigen

für den Kreis Merseburg.

Erscheint Mittwochs und Sonnabends. — Zu beziehen durch sämtliche Postanstalten zum Preise von 2,40 Mk. vierteljährlich oder 80 Pfg. monatlich.

Stück 8.

Merseburg, 2. Februar

1921.

57

Einteilung der Wahlbezirke

für die Wahlen zum Preussischen Landtag, Provinziallandtag und Kreistag am 20. Februar ds. J., sowie zu den Wahlen zur Landwirtschaftskammer am 27. Februar ds. J.

Nachstehend wird das Verzeichnis der Wahlbezirke für die Wahlen zum preussischen Landtag, Provinziallandtag und Kreistag am 20. ds. Mts. für das platte Land des Kreises Merseburg, die Namen der von mir ernannten Wahlvorsteher und Wahlvorsteher-Stellvertreter sowie die von mir bestimmten Wahllokale veröffentlicht.

Die Einteilung gilt zugleich auch für die Wahlen zur Landwirtschaftskammer am 27. Februar ds. J. Die Ortsvorsteher werden ersucht, für weitgehendste örtliche Bekanntmachung der Namen der Wahlvorsteher und der Wahllokale Sorge zu tragen.

Merseburg, den 31. Januar 1921.

Der Landrat.

J. B. Kürten, Kreisdeputierter.

Nr. des Wahlbez.	Namen der zum Wahlbezirke gehörigen Ortschaften und Gutsbezirke	Name des		Wahlort und Wahlraum
		Wahlvorstehers	Stellvertreters	
1	Großlehna Kleinlehna	Amtsvorsteher Voigt Großlehna	Gemeindevorsteher Kämpfer Großlehna	Wahlhof zur Eisenbahn
2	Altranstädt	Gemeindevorsteher Geyer Altranstädt	Rittergutsbesitzer Schelling Altranstädt	Wahlhof Galle
3	Rößschau Gut	Lagerhalter Veilmann Rößschau	Gemeindevorsteher Böge Rößschau	Wahlhof Blume
4	Wißschersdorf Gut	Amtmann Schneider Wißschersdorf	Landwirt Erler Wißschersdorf	Wahlhof Plato
5	Schladebach Gut	Gemeindevorsteher Quarch Schladebach	Korbmacher Schmiedel Schladebach	Wahlhof zum Lämmchen
6	Rampitz	Gemeindevorsteher Jäger Rampitz	Landwirt Dsm. Kaufmann Rampitz	Wahlhof Müller
7	Thalschütz	Landwirt Rosenhain Thalschütz	Landwirt H. Hüttich Thalschütz	Wahlhof z. Thalschütz
8	Deßich Treben Rempitz	Gemeindevorsteher Bröller Deßich	Maurer Emil Piller	Wahlhof z. schwarzen Adler
9	Piffen	Gemeindevorsteher Walbe Piffen	Gutsbesitzer Schlegel Piffen	Wahlhof z. Piffen
10	Modden Günthersdorf Gut	Förster Breuernitz Döllau	Gemeindevorsteher Ahmuß Bischöbergen	Wahlhof z. Bär Günthersdorf
11	Bischöbergen Rößschütz Gut	Gemeindevorsteher Stange Börzig	Lehrer Schmidt Börzig	Wahlhof z. Börzig
12	Horbürg Masflau Forsthaus	Gemeindevorsteher Kies Horbürg	Gemeindevorsteher Beyer Masflau	Wahlhof z. Horbürg
13	Kleinlebenau Gut	Gemeindevorsteher Erfurt Kleinlebenau	Lehrer Prinz Kleinlebenau	Wahlhof z. Kleinlebenau
14	Döllau Gut	Gutsbesitzer Uhlig Döllau	Gemeindevorsteher Hülzner Zweimen	Wahlhof z. Döllau
15	Zweimen-Göhren Bötschen Gut	Gemeindevorsteher Desselbarth Bötschen	Gutsbesitzer Taube Bötschen	Wahlhof z. roten Hirschen
16	Zickerneddel Wegwitz Gut	Gemeindevorsteher Krüger Preßich	Gemeindevorsteher Senf Wallendorf	Wahlhof Diemisch, Wallendorf
17	Preßich Wallendorf Kriegsdorf Gut	Rittergutsbesitzer Otto Kriegsdorf	Gemeindevorsteher Bleichschmidt Kriegsdorf	Wahlhof Winter Kriegsdorf
18	Tragarth Gut	Gemeindevorsteher Schmidt Löpzig	Gemeindevorsteher Schwemler Tragarth	Wahlhof Schmidt Löpzig

Nr. des Wahlbez.	Namen der zum Wahlbezirk gehörigen Ortschaften u. Gutsbezirke	Name des		Wahlorte und Wahlbezirke
		Wahlvorstehers	Stellvertreters	
19	Meuschau Benenien Berder	Gemeindevorsteher Schlegel Meuschau	Gemeindevorsteher Meißner Benenien	Gasthof Julius Meuschau
20	Burgliebenau " Gut " Försteret	Gemeindevorsteher Angermann Burgliebenau	Landwirt Karl Thielecke Burgliebenau	Gasthof Schedlöd
21	Trebnitz Forshaus Fasanerie	Gemeindevorsteher Zeiger Trebnitz	Schöffe Franz Vesselbarth Trebnitz	Gasthof Heger, Trebnitz
22	Treppan " Gut " Wäffeneusch	Gemeindevorsteher Himmelreich Treppan	Gemeindevorsteher Hentsch Wäffeneusch	Gasthof Hübner, Treppan
23	Wölkau	Gemeindevorsteher Pagemann Wölkau	Schöffe Ewald Trenschel Wölkau	Gasthof z. Wölkau
24	Vennewitz	Gemeindevorsteher Langrock Vennewitz	Landwirt Otto Döring Vennewitz	Gasthof z. Vennewitz
25	Porbitz-Poppitz	Gemeindevorsteher Diehner Porbitz	Schöffe Anton Sömisch Porbitz	Gasthof z. Kronprinz Porbitz
26	Dürrenberg	Apothekenbesitzer Dr. Wunderlich Dürrenberg	Gemeindevorsteher Kerstner Dürrenberg	Knappschäfts- versammlungslokal Dürrenberg
27	Dürau	Gemeindevorsteher Müller Dürau	Gutsbesitzer Georg Schatz Dürau	Gasthof Plötner Dürau
28	Reuschberg	Gemeindevorsteher Schmüller Reuschberg	Schöffe Paul Becker Reuschberg	Gasthof z. Gradierwerk
29	Balditz	Gemeindevorsteher Wehlitz Balditz	Lehrer a. D. Nessel Balditz	Gasthof z. Balditz
30	Gr. und Kl.-Goddula mit Velta Goddula Gut	Gemeindevorsteher Fritz Goddula	Gutsvorsteher-Stellvertz. Kunze Goddula	Gasthof Lohse Goddula
31	Tollwitz	Gemeindevorsteher Diebler Tollwitz	Schöffe E. Wolf Tollwitz	Gasthof Kumpel Tollwitz
32	Teuditz " Gut	Gemeindevorsteher Keller Teuditz	Schöffe Fr. Preysch Teuditz	Gasthof Reune Teuditz
33	Kauern Ragwitz	Gemeindevorsteher Kresschmar Kauern	Gemeindevorsteher Finsch Ragwitz	Gasthof Weber Kauern
34	Böllichen Ellerbach	Gemeindevorsteher Kolbe Böllichen	Lehrer Puhlmann Ellerbach	Gasthof Donner Böllichen
35	Bothsfeld Schmehwitz	Gemeindevorsteher Barthmuth Bothsfeld	Gemeindevorsteher Krahmer Schmehwitz	Gasthof Weidner Bothsfeld
36	Röden Nüchitz	Gemeindevorsteher Böfker Röden	Gemeindevorsteher Püschler Nüchitz	Gasthof Nibel Röden
37	Klein Wöhren Groß "	Gemeindevorsteher Jähner Kl. Wöhren	Gemeindevorsteher Tille Gr. Wöhren	Gasthof z. Kl. Wöhren
38	Gosau " Gut	Gemeindevorsteher Kresschmar Gosau	Gemeindevorsteher Otto Stöhmig	Gasthof z. Gosau
39	Starfiedel Röhlen, Gut	Gemeindevorsteher Hirsch Starfiedel	Schöffe G. Ede Starfiedel	Gasthof z. Starfiedel
40	Pöbles " Gut	Pastor Hoffmeister Pöbles	Gemeindevorsteher König Pöbles	Gasthof z. Pöbles
41	Muschwitz	Gemeindevorsteher Michelmann Muschwitz	Standesbeamter Fuchs Muschwitz	Gasthof Werner Muschwitz
42	Ebbesen	Gemeindevorsteher Pogelt Ebbesen	Gutsbesitzer Arnold Ebbesen	Gasthof Zauke
43	Tornau	Gemeindevorsteher Mörl Tornau	Landwirt Jäger'sen Tornau	Gasthof z. Tornau
44	Groß-Görschen " Gut " Ragua	Gemeindevorsteher Poppe Gr. Görschen	Gemeindevorsteher Wernicke Ragua	Gasthof Groll Gr.-Görschen
45	Kl. Görschen " Gut	Gemeindevorsteher Jakob Kl. Görschen	Gutsvorsteher Duack Kl. Görschen	Gasthof zu Kl.- Görschen
46	Caja " Gut	Gemeindevorsteher Kohnwagen Caja	Gutsbesitzer Wartgenstedt Caja	Gasthof zu Caja
47	Dehlig a. E. " Gut	Gemeindevorsteher Jäger Dehlig a. E.	Gutsvorsteher Heubel Dehlig a. E.	Gasthof zu Dehlig a. E.
48	Kl. Corbetha " Gut " Deglitzsch	Gemeindevorsteher Verner Kl. Corbetha	Gemeindevorsteher Nitscher Deglitzsch	Gasthof z. Kl. Corbetha
49	Debles-Schlehtwitz Eisdorf	Lehrer Albert Koblenz Eisdorf	Landwirt Schumann Eisdorf	Gasthof Ratskeller, Eisdorf
50	Ritzen " Gut	Gemeindevorsteher Lorenz Ritzen	Gemeindevorsteher Görner Hohenlohe	Gasthof z. Ritzen
51	Hohenlohe Thesau	Gemeindevorsteher Weber Thesau	Landwirt Wanzelbe Thesau	Gasthof z. Thesau
52	Ebben Scheidens Peichen Seegel	Gemeindevorsteher Grimm Seegel	Gemeindevorsteher Krahl Ebben	Gasthof z. Scheidens
53	Zitzschen	Gemeindevorsteher Görner Zitzschen	Landwirt Böhlend Zitzschen	Gasthof z. Zitzschen
54	Kl. Schorlopp " Gut	Gemeindevorsteher Gottschalk Gr. Schorlopp	Gemeindevorsteher Kresschmar Kl. Schorlopp	Gasthof z. Gr.-Schorlopp



Nr. des Wahlbez.	Namen der zum Wahlbezirk gehörigen Ortschaften u. Gutsbesitze	Wahlvorstehers	Name des Stellvertreters	Wahlorte und Wahlbezirke
55	Räpitz	Gemeindevorsteher Müller	Gemeindevorsteher Rothe	Wahlhof z. Schleitbar
56	Schleitbar Meyßen Gut	Gemeindevorsteher Scheitbar	Räpitz Gemeindevorsteher Fiedler	Wahlhof z. Meyßen
57	Meyßen Schöblen	Gemeindevorsteher Lorenz	Landwirt Franz Hefke	Wahlhof z. Schöblen
58	Thronitz Döhlen Gut	Gemeindevorsteher Dettich	Schöblen Gemeindevorsteher Schmidt	Wahlhof z. Thronitz
59	Schöfopau Gut	Gemeindevorsteher Adermann	Lehrer Frank	Wahlhof z. Raben, Schöfopau
60	Corbetha	Gemeindevorsteher Mejeberg	Lehrer Ruderz	Wahlhof Kirchner, Corbetha
61	Collenbey Gut	Gemeindevorsteher Sinang	Lehrer Dbring	Wahlhof Sinang, Collenbey
62	Beuditz	Gemeindevorsteher Mittag	Schöffe R. Kellner	Wahlhof Stutz, Beuditz
63	Ermiltz-Nißfen Gut	Gemeindevorsteher Barndt	Schöffe Rott	Wahlhof Stutz, Ermiltz
64	Oberthau Gut	Gemeindevorsteher Runze	Schöffe Fischer	Wahlhof Fehrmanu Oberthau
65	Röskitz	Gemeindevorsteher Vogel	Schöffe Albert Raßsch	Wahlhof Sams, Röskitz
66	Wekmar Gut	Gemeindevorsteher Dietrich	Schöffe Göbe	Wahlhof Müller, Wekmar
67	Wehlitz	Gemeindevorsteher Thieme	Schöffe Weber	Wahlhof Thieme, Wehlitz
68	Raschwitz	Gemeindevorsteher Transchel	Schöffe Karl Schä	Wahlhof Sperling, Raschwitz
69	Ennewitz	Gemeindevorsteher Rinne	Stellmachermmeister Franke	Wahlhof Bley, Ennewitz
70	Cursdorf	Gemeindevorsteher Apitzsch	Maschinist Ernst Holzweitz	Wahlhof Hofmann, Cursdorf
71	Papitz Altscherbitz Mödelwitz Gut	Amtsvorsteher Maul	Prov.-Sekretär Paaring	Wahlhof z. Sandhaus, Papitz
72	Agendorf	Gemeindevorsteher Kellermann	Landwirt Herm. Koch	Wahlhof Burckhardt, Agendorf
73	Benndorf Gut	Gemeindevorsteher Seibicke	Landwirt Oswald Trautmann	Wahlhof Seidel, Benndorf
74	Blößen Gut	Gemeindevorsteher Kellermann	Landwirt Friedr. Ebert	Wahlhof Bauer, Blößen
75	Frankleben Gut Oberh. Gut Unterh.	Major Ernst von Dose	Gemeindevorsteher Geßler	Wahlhof Jaffe, Frankleben
76	Geusa Gut	Gemeindevorsteher Herrfurt	Landwirt Karl Raßsch	Wahlhof Köhler, Geusa
77	Körbisdorf Gut	Gemeindevorsteher Köbelpeter	Wiegemeister Otto Precht	Wahlhof Vogler, Körbisdorf
78	Rößchen Zwarben	Gemeindevorsteher Günther	Gemeindevorsteher Weikhaßu	Wahlhof Rindner, Rößchen
79	Naundorf Gut	Gemeindevorsteher Berger	Landwirt Edmund Rudloff	Wahlhof Köbelpeter, Naundorf
80	Niederbeuna Gut	Gemeindevorsteher Ufer	Superintendent Hhle	Wahlhof Bock, Niederbeuna
81	Oberbeuna	Gemeindevorsteher Hoffmann	Schöffe Paul Nilsand	Wahlhof Wünsch, Oberbeuna
82	Reipisch	Gemeindevorsteher Schunke	Landwirt Gustav Hoffmann II	Wahlhof Nagel, Reipisch
83	Kunstedt Gut	Gemeindevorsteher Reinike	Landwirt Karl Pursche	Wahlhof Wolf, Kunstedt
84	Niederwünsch	Gemeindevorsteher Weber	Landwirt Herm. Siglendorf	Wahlhof Ocker, Niederwünsch
85	Oberclobicau	Gemeindevorsteher Scheiding	Landwirt Richard Weber	Wahlhof Ober- clobicau
86	Niederlobicau Wünschendorf Reinsdorf Naschwitz Gut	Amtsvorst.-Stellv. Herm. Pülße	Gemeindevorsteher Eßisch	Wahlhof Nieder- lobicau
87	Cracau	Gemeindevorsteher Pülße	Landwirt Gustav Fuß	Wahlhof Cracau
88	Al. Gräsendorf Schadendorf Burgkaden	Gemeindevorsteher Busch	Landwirt Richard Schmeuzer	Wahlhof Burgkaden
89	Oberkriegstedt Unterkriegstedt Gut	Inspektor Marschhausen	Gemeindevorsteh. Springensguth	Wahlhof Unter- kriegstedt
90	Wilgau Bischdorf Regischlau Gut	Gemeindevorsteher Koblenz	Gemeindevorsteher Wiegand	Wahlhof Regischlau
91	Bündorf Gut	Gemeindevorsteher Seibicke	Landwirt Lange	Wahlhof Bündorf

№. des Wahlbez.	Namen der zum Wahl- bezirke gehörigen Orts- schaften u. Gutsbezirke	Wahlvorsteher	Name des Stellvertreters	Wahlorte und Wahlbezirke
92	Knapendorf	Gemeindevorsteher Zeiß Knapendorf	Landwirt Otto Kahle Knapendorf	Gasthof Knapendorf
93	Groß-Gräfendorf- Strößen	Landwirt Rich. Schlegel Gr.-Gräfendorf	Stellmachermeister Aug. Pecht Gr.-Gräfendorf	Gasthof Dietrich, Gr.-Gräfendorf
94	Schotterey	Gemeindevorsteher Zante Schotterey	Landwirt Louis Saal Schotterey	Gasthof Hubold, Schotterey
95	Benkendorf Gut	Schöffe Breiter Benkendorf	Direktor Wille Benkendorf	Gasthof Rühlmann Benkendorf
96	Neukirchen Gut	Gemeindevorsteher Schenke Neukirchen	Gemeindevorsteher Leichmann Neukirchen	Gasthof Schab Neukirchen
97	Hohenweiden Rözig Rattmannsdorf Delitz a/B.	Gemeindevorsteher Vogel Delitz a/B.	Hauptlehrer Franke Delitz a. B.	Gasthof Albers Delitz a. B.
98	Dörstewitz Gut	Gemeindevorsteher Göbe Dörstewitz	Schöffe Otto Dieter Dörstewitz	Gasthof Harnisch Dörstewitz
99	Al.-Lauchstedt Gut	Gemeindevorsteher Beier Al.-Lauchstedt	Schöffe Bose Al.-Lauchstedt	Gasthof Schmidt Al.-Lauchstedt
100	Pasendorf Gut	Gemeindevorsteher Bedau Pasendorf	Amtsvorsteher-Stellw. Herrmann Pasendorf	Gasthof Drei Lilien Pasendorf
101	Schleittau Angersdorf	Gemeindevorsteher Schmidt Schleittau	Schöffe Notan Angersdorf	Gemeinde-Gasthof Schleittau
102	Beuchlitz Gut	Gemeindevorsteher Voigt Beuchlitz	Schöffe Poblentz Beuchlitz	Gasthof Schubert Beuchlitz
103	Holleben	Mühlenbesitzer Traue Holleben	Gutsbesitzer Heinr. Hellmuth Holleben	Gemeinde-Gasthof Holleben
104	Leuna-Odenhof Baracken Dyckerhoff & Widmann Carl Brandt Hofmann & Söhne Hermann & Sohn	Gemeindevorsteher Schlabebach Leuna	Schöffe Kresschmar Leuna	Gasthof zum heitern Blick, Leuna
105	Rössen Neu-Rössen Baubuden der Baufrmen des Rennwerkes außer- halb der Umzäunung	Werkmeister Friedrich Bott Neu-Rössen	Meister Bruno Weber Neu-Rössen-	Kolonieschule Neu-Rössen
106	Göhlitzsch und Gärtnerei sowie die Baracken von den Firmen Bastanier, Wolle, G. Butter, Be- ron- u. Monierbau, Holz- mann	Gemeindevorsteher Hellmuth Göhlitzsch	Landwirt Gustav Ritter Göhlitzsch	Gasthof zu Göhlitzsch
107	Daspig Baracken 68, 102, 102a u. 106 des Leunawerkes	Schlosser Karl Pfeiffer Daspig	Werkmeister Louis Kupper Daspig	Gasthof zu Daspig
108	Eröllwitz	Gemeindevorsteher Peter Eröllwitz	Landwirt Burdhardt Eröllwitz	Gasthof Eröllwitz
109	Kirchfährendorf	Gemeindevorsteher Hartung Kirchfährendorf	Schöffe Gustav Ritter Kirchfährendorf	Gasthof Kirchfähren- dorf
110	Spergau	Gemeindevorsteher Dünzel Spergau	Zimmermann Fritz Schröter Spergau	Gasthof Steler Spergau
111	Leuna-Werke I [sämtliche Bewohner der Baracken innerhalb der Umzäunung Buchstabe A bis L]	Werkmeister Kurt Siebe Leuna Werke (Baracke 645)	Werkmeister Friedr. Bier Leuna Werke, Baracke 749/14	Kantine des Werkes
112	Leuna-Werke II [sämtliche Bewohner der Baracken innerhalb der Umzäunung Buchstabe M bis Z]	Werkmeister Herm. Arnold Leuna Werke, Baracke 752 (Anbau)	Maurer Bruno Buchholz Leuna Werke	Kantine III des Werkes

56 Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Die Maul- und Klauenseuche ist erloschen in den Ge-
höften von:

Stoever in Schaffstädt, Dornwas in Schotterey, Wacker
in Schweswitz und Förster in Creppau.

Die Sperrmaßregeln werden hiermit aufgehoben.

Merseburg, den 1. Februar 1921.

Der Landrat.

F. W. Kürsten, Kreisdeputierter.

Merseburger Druck- und Verlags-Anstalt L. Bask.

Rhein.-Pferde- u. Vieh-Versicherungs- Gesellschaft a. G., zu Köln (Rhein).

versichert

bei höchster Entschädigung zu fester, billiger Prämie

Trächtige Stuten

gegen die Folgen der Trächtigkeit und Geburt ein-
schließlich der Fohlen und der Kolikschäden.

Versicherungsanträge sind an die Landwirtschafts-
kammer für die Provinz Sachsen zu Halle a. S., zu
richten, welche auch jede weitere Auskunft erteilt.